



Sally Markhoff

Das erste Kind des damals in Neuhaus (Kreis Paderborn) lebenden Kaufmanns Elias Markhoff war der am 23. Mai 1851 geborene Samuel Markhoff, der später den Vornamen Sally führte.¹ Er war gerade eingeschult, als seine Mutter Julie Markhoff geb. Zunz im Juni 1857 starb.² Der Vater heiratete im März 1858 ein zweites Mal und bekam mit seiner neuen Ehefrau, Charlotte geb. Mosberg³, weitere Kinder.⁴ Mitte der 1860er Jahre verließ die Familie Elias Markhoff dann Neuhaus und ließ sich in Barop (Kreis Dortmund) nieder.

Die ältesten Hinweise auf Sally Markhoff in Barop betreffen seine Mitgliedschaft im dortigen Turnverein. Im Juli 1877 vertrat er den Verein auf einem Turntag des Hellweg-Märkischen Gauverbandes in Unna⁵, im April 1878 auf einem weiteren Turntag des Gauverbandes in Dortmund⁶ und im Juli 1881 auf dem 14. Gaufest des Turngaues in Soest.⁷ Außer für Turnen interessierte sich Sally Markhoff auch für das Theaterwesen. Er war um 1882 Mitglied der Gesellschaft Glückauf, die sich zu der Zeit bemühte, den Dortmunder Theaterdirektor Pollack für mehrere Vorstellungen nach Barop zu holen.⁸

Der Kaufmann

Beruflich trat Sally Markhoff in die Fußstapfen seines Vaters. Als zum 1. Januar 1883 die Umwandlung der Firma Elias Markhoff in eine offene Handelsgesellschaft erfolgte, wurden Vater und Sohn Gesellschafter.⁹ In Folge des Todes des Elias Markhoff am 18. Oktober 1884¹⁰ wurde die Firma im Juni 1885 im Gesellschaftsregister des Amtsgerichts gelöscht und mit der Witwe Charlotte Markhoff geb. Mosberg als alleinige Gesellschafterin neu gegründet.¹¹ Ihr Stiefsohn Sally führte zu der Zeit bereits sein eigenes Unternehmen, das er im Haus Kaiserstraße 4 in Dortmund gegründet hatte.¹²

Sally Markhoff hatte ein Spezialgeschäft für Uniformen, Zivilgarderobe und Herrenwäsche nach Maß eröffnet, in dem er auch Handschuhe, Helme, Degen, Portepees, Ordensbänder und andere Militär-Effekten anbot. Schon früh nannte er sein Geschäft in Werbeanzeigen Uniformfabrik.¹³ Die Bezeichnung bezog sich in erster Linie, aber nicht ausschließlich auf Militärausstattung. Markhoff hatte beispielweise aber auch Feuerwehr-Requisiten und Vereinsausrüstung im Angebot.¹⁴ So empfahl er vor dem Schützenfest 1885 weiße Hosen, Degen, Portepees, Sporen und waschlederne Handschuhe.¹⁵ In gesteigertem Maße schaltete Markhoff Werbeinserate, wenn die Einjährig-Freiwilligen, die selbst für ihre Ausrüstung sorgen mussten, eingezogen wurden sowie im Weihnachtsgeschäfts, um vor allem Offiziere anzusprechen.¹⁶

Im Juni 1890 verlegte Sally Markhoff sein Geschäftslokal aus dem Haus Kaiserstraße 4, in dem er Mieter war, in das Haus Ostenhellweg 37. Um möglichst wenig Waren von dem alten in das neue Lokal mitnehmen

¹ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 2, Nr. 226.

² Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 2, Nr. 228.

³ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 2, Nr. 227.

⁴ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 2, Nr. 226.

⁵ Westfälische Zeitung, 300/02.07.1877.

⁶ Dortmunder Zeitung (DZ), 94/23.04.1878.

⁷ DZ, 180/05.07.1881.

⁸ DZ, 348/19.12.1882.

⁹ DZ, 39/08.02.1883.

¹⁰ Standesamt (Dortmund-) Barop, Sterberegister, Nr. 367/18.10.1884.

¹¹ Rheinisch-westfälische Zeitung, Nr. 159/10.06.1885.

¹² DZ, 67/08.03.1885.

¹³ DZ, 170/24.06.1885.

¹⁴ Rhein- und Ruhrzeitung, 154/06.07.1885.

¹⁵ DZ, 209/02.08.1885.

¹⁶ Beispielsweise DZ, 256/18.09.1885



zu müssen, führte er bis Ende des Monats einen Gelegenheitskauf durch. Da in dem Haus am Ostenhellweg zwei Ladenlokale eingerichtet worden waren, von denen Markhoff jedoch nur eines benötigte, bot er das zweite zur Vermietung an.¹⁷ Warum Markhoff sich um die Vermietung des zweiten Geschäftslokals kümmerte, ist unklar, denn erst zu Beginn des Jahres 1895 erwarb er das Haus für den Preis von 70.000 Mark.¹⁸

Im Jahre 1890 wurde die Firma S. Markhoff und als deren Inhaber der Kaufmann Sally Markhoff in das Handels- und Genossenschaftsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Dortmund eingetragen. Zeitgleich erhielt seine Ehefrau Prokura für das Unternehmen.¹⁹

Die Livreen für die Diener des 1904 eröffneten Stadttheaters wurden von der Firma Sally Markhoff gefertigt.²⁰

Sally Markhoff erhielt nach dem Tode von Jacob Scharenberg im November 1912– vermutlich aufgrund verwandtschaftlicher Beziehungen – Prokura für das Schuhwarengeschäft Scharenberg. Der verstorbene Inhaber hatte nur einen minderjährigen Sohn, Kurt, hinterlassen, weshalb ein anderer Geschäftsführer gefunden werden musste. Der Prokurist Sally Markhoff benötigte für seine Entscheidungen bei der Geschäftsführung die Zustimmung eines der beiden Vormünder von Scharenbergs Sohn.²¹ Er musste seiner Aufgabe jedoch nur eine kurze Zeit lang nachkommen, denn der Kaufmann Moses Behr in Hamburg wurde spätestens 1914 Inhaber der Schuhwarenhandlung Scharenberg an der Brückstraße.²²

Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges änderte sich das Angebot der Firma Sally Markhoff. Er warb nun für Militär-Ausrüstung gegen Kälte und Nässe: Westen, Unterbeinkleider, Handschuhe, wasserdichte Umhänge und Mäntel, aber auch für Offizier-Pelzmäntel aus eigener Werkstatt.²³ Markhoff spendete für die Verwundeten-Ausflüge nach Hohensyburg²⁴, die Weihnachtsbescherung der Vereinigung Kriegswohl²⁵, für deutsche Soldatenheime an der Front (Kaisers Geburtstags-Spende)²⁶ und nach Kriegsende auch für die Kriegsveteranen von 1864, 1866 und 1870/71.²⁷

In der Nacht vom 28. auf den 29. Februar 1920 wurden Markhoffs Geschäft von Einbrechern heimgesucht. Die Beute muss beträchtlich gewesen sein, denn Sally Markhoff setzte eine Belohnung von 5.000 Mark für die Ermittlung der Täter aus.²⁸

Uniformen spielten in den ersten Nachkriegsjahren bei der Firma S. Markhoff keine maßgebende Rolle. Der Inhaber setzte vielmehr auf die Maßanfertigung vornehmer Herrengarderobe.²⁹ Vorrübergehend arbeitete er als *Maßschneiderei für Damen und Herren*.³⁰

¹⁷ DZ, 150/04.06.1890, 132/16.05.1890, 111/23.04.1890.

¹⁸ DZ, 57/26.02.1895.

¹⁹ DZ, 323/24.11.1890.

²⁰ GA, 255/16.09.1904.

²¹ DZ, 593/20.11.1912.

²² Adressbuch der Stadt Dortmund, Ausgabe 1914.

²³ DZ, 582/15.11.1914.

²⁴ DZ, 252/20.05.1917.

²⁵ DZ, 614/03.12.1917.

²⁶ GA, 30/30.01.1918.

²⁷ DZ, 356/27.07.1919.

²⁸ DZ, 108/06.03.1920.

²⁹ DZ, 444/29.09.1920.

³⁰ DZ, 243/27.05.1927.



Im September 1921 wandelte Sally Markhoff sein Unternehmen in eine offene Handelsgesellschaft um und nahm dabei seinen Sohn Kurt als persönlich haftenden Gesellschafter mit auf,³¹ wodurch er wohl seine Nachfolge regelte.

Bei dem Schaufenster-Wettbewerb Ende 1924 gewann S. Markhoff in der Kategorie Herrenkonfektion einen ersten Preis.³² Etwa zeitgleich wurde in der Presse erwähnt, dass die *moderne, elegante Herrengarderobe* der Darsteller in der Oper Gräfin Mariza im Dortmunder Burgwalltheater unter anderem von der Firma S. Markhoff geliefert worden war.³³ Im Sommer 1926 wies S. Markhoff anlässlich des in der Stadt ausgerichteten Kriegerverbandsfestes darauf hin, dass sämtliche Abzeichen vorrätig seien.³⁴ Ende 1929 lieferte Markhoff die Livreen für die Europa-Betriebe an der Hansastrasse.³⁵

Ehrenamtliches Engagement

Im Dezember 1893 wurde Sally Markhoff als Schöffe für Gerichtstermine im April 1894 ausgelost³⁶ und ebenso im Dezember 1904 für Termine im April 1905.³⁷

In der Sitzung des Vorstandes der Israelitischen Schulgemeinde am 15. Dezember 1899 wurde Sally Markhoff ebenso wie Albert Elsbach zum stellvertretenden Schulvorstand gewählt und in der Sitzung am 6. November 1903 als solcher wiedergewählt.³⁸ Wann der Kaufmann Mitglied der Repräsentanten-Versammlung der Synagogengemeinde wurde, konnte nicht festgestellt werden. Mit dem 31. Dezember 1920 endete seine Amtszeit als Repräsentanten-Stellvertreter³⁹ und zum 31. Dezember 1923 die als Repräsentant.⁴⁰ Jedoch stand er noch am Jahresende 1926 für eine Wiederwahl auf sechs Jahre bereit.⁴¹

Mehrere Mitarbeiter konnten bei der Firma S. Markhoff ihr 25jähriges Betriebsjubiläum begehen. Zu ihnen gehörte der Buchhalter Wolff, der sein Jubiläum am 1. Oktober 1924 feiern konnte,⁴² der Zuschneider Franz Schill am 1. August 1929⁴³ und der Schneider Hermann Graffenberger am 18. November 1929.⁴⁴ Als Franz Schill noch im Jahr seines Jubiläums starb, veröffentlichte S. Markhoff einen Nachruf.⁴⁵

Die Familie

Im zweiten Jahr nach der Geschäftseröffnung in Dortmund, nämlich Ende April 1887 hatte sich Sally Markhoff mit Tony Neuberg aus Hannover verlobt. Mitte Juli 1887 bestellten die beiden beim Standesamt Dortmund das Aufgebot und heirateten am 9. August des Jahres.⁴⁶ Dem Ehepaar wurden mindestens die folgenden Kinder geboren:

- Erich am 24. April 1888⁴⁷,

³¹ DZ, 480/14.10.1921.

³² DZ, 540/17.11.1924.

³³ DZ, 560/29.11.1924.

³⁴ DZ, 302/02.07.1926.

³⁵ DZ, 515/03.11.1929.

³⁶ DZ, 335/06.12.1893.

³⁷ DZ, 617/03.12.1904.

³⁸ Stadtarchiv Dortmund, Bestand 3, Nr. 2277, DZ, 395/06.08.1901, 396/07.08.1901, General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen (GA), 29/30.01.1904.

³⁹ DZ, 544/27.11.1920.

⁴⁰ DZ, 419/07.09.1924.

⁴¹ DZ, 99/25.01.1927.

⁴² DZ, 460/01.10.1924.

⁴³ DZ, 355/01.08.1929.

⁴⁴ Castrop-Rauxeler Volkszeitung, 203/02.05.1930.

⁴⁵ Castrop-Rauxeler Volkszeitung, 318/18.11.1929.

⁴⁶ DZ, 114/26.04.1887, 188/12.07.1887, 216/09.08.1887.

⁴⁷ Kölnische Zeitung, 116/26.04.1888.



- Anny am 21. November 1889⁴⁸,
- Gertrud am 3. April 1893⁴⁹,
- Kurt am 16. Juli 1894⁵⁰ und
- Emmy am 2. Februar 1898.

Die Eheleute Markhoff zeigten gemeinsam mit M. de Haas und seiner Ehefrau Tilly geb. Simonda aus Pymont im Juni 1913 die Verlobung ihrer Kinder Anny Markhoff und Rabbiner Dr. Philipp de Haas in Kattowitz (Schlesien) an.⁵¹

Der erstgeborene Sohn, Kaufmann Erich Markhoff, Kanonier im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 33, fiel am 1. Juni 1918 in Frankreich infolge eines Granatschusses.⁵² Das Grabmal seiner Eltern trägt eine Inschrift, die an ihn erinnert.

Tony Markhoff geb. Neuberg starb in ihrem 57. Lebensjahr am 28. Dezember 1920 *nach längerem Leiden*. Sie fand ihre letzte Ruhestätte auf dem Ostfriedhof.⁵³ Sally Markhoff überlebte seine Ehefrau um wenig mehr als zehn Jahre. Er starb 79jährig am 3. Januar 1931 in seinem Haus Ostenhellweg 37. Der Schwiegersohn Walter Elsbach zeigte dem Standesamt den Todesanfall an.⁵⁴ Neben der Todesanzeige der Familie veröffentlichten die Angestellten und Arbeiter der Firma S. Markhoff einen Nachruf, in dem es hieß, als *Gründer der Firma vor etwa 50 Jahren war er bis zuletzt mit seinem Lebenswerk aufs innigste verbunden. [...] Durch sein aufrichtiges, gerades Wesen war er stets ein gerechter u. gütiger Chef.*⁵⁵ Über die Beisetzung Sally Markhoffs teilte die Tagespresse mit: *Der Verstorbene hat sich aus kleinen Anfängen zur heutigen Höhe empogearbeitet. Es war die Uniformschneiderei Dortmunds. Trotz seines hohen Alters, 80 Jahre, war Markhoff noch stets im Geschäft tätig, geistig rege und unermüdlich im Interesse für das Allgemeinwohl.*⁵⁶

Klaus Winter
03.05.2025

⁴⁸ DZ, 321/22.11.1889.

⁴⁹ DZ, 92/04.04.1893.

⁵⁰ DZ, 194/17.07.1894.

⁵¹ GA, 172/25.06.1913.

⁵² Dortmunder Tageblatt, 133/10.06.1918, Reichsbund jüdischer Frontsoldaten (Hg): Die jüdischen Gefallenen des deutschen Heeres, der deutschen Marine und der deutschen Schutztruppen 1914-1918. Ein Gedenkbuch. Berlin 1932. S. 196.

⁵³ DZ, 597/30.12.1920, 599/31.12.1920.

⁵⁴ Standesamt Dortmund-Mitte II, Sterberegister, Nr. 3/03.01.1931, DZ, 4/03.01.1931.

⁵⁵ DZ, 6/05.01.1931.

⁵⁶ DZ, 13/08.01.1931.